

Weingarten. Dem Finanzzwischenbericht des Weingartener Rechnungsamtsleiters Norbert Bittner zufolge, kann nach dem ersten Halbjahr 2013 die Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt um 860 000 Euro von den vorgesehenen 565 500 Euro auf 1,4 Millionen Euro gesteigert werden.

Begründet ist diese Entwicklung in Mehreinnahmen des Verwaltungshaushalts, die hauptsächlich aus der Gewerbesteuer und den Einkommensteueranteilen stammen. Die Erschließung der drei Baugebiete „Moorblick“, „Sandfeld“ und „Kirchberg-Mittelweg“ hat sich verzögert.

Zuführung hat sich mehr als verdoppelt

Blick auf den Weingartener Haushalt des laufenden Jahres: Höhere Steuereinnahmen

Das hat sich laut Norbert Bittner so ausgewirkt, dass zwar keine Einnahmen getätigt werden konnten, aber auch weniger Ausgaben angefallen sind. Insgesamt entstand ein Defizit im Vermögenshaushalt von 1,7 Millionen Euro.

Die hohe Zuführung könne das nur teilweise abdecken, so dass eine Entnahme von 1,8 Millionen Euro aus den allgemeinen Rücklagen erfolgen müsse,

sagte Bittner. Dennoch lägen diese immer noch weit über der Mindestrückla-

Der Haushalt läuft ohne Neuverschuldung ab

ge. Auch in 2013 sei die Finanzierung des Haushalts nach wie vor ohne Neuverschuldung möglich, war zu hören.

Zudem stehen die Einnahmen aus den Baugebieten wenn nicht jetzt, dann in späteren Jahren zur Verfügung.

Die zeitliche Verzögerung der Erschließungen wirke sich auch auf die Eigenbetriebe „Wasserversorgung“ und „Abwasserbeseitigung“ aus, berichtete Bittner. Dadurch, dass die Baugebiete noch nicht besiedelt seien, seien auch wesentlich weniger oder gar keine Kanalbaukosten für die Gemein-

de angefallen und dementsprechend brauchte kein Trägerdarlehen aufgenommen werden. Der Bau des neuen Hochbehälters Katzenberg soll in 2014 begonnen werden, der Grunderwerb sei nahezu abgeschlossen, berichtete Bürgermeister Eric Bänziger. Für diese Finanzierung sei allerdings eine Erhöhung der Wassergebühren unausweichlich. Mit der Erneuerung der Kanalisation in der Burgstraße sowie der Kapitalrückstellung an den Abwasserzweckverband werde sich der jetzt noch vorhandene Überhang des Eigenbetriebs „Abwasserbeseitigung“ von 470.000 Euro in eine Lücke von 30.000 Euro verwandeln. Marianne Lothar